

**Die Zwischensteine Nr. 58A, Nr. 58B und Nr. 58C von 1868 sind im  
Abschnitt 2.0 Volkmarsen noch vorhanden (05.03.2015)**

Ende Februar meldete Herr Dirk Wagner aus Kulte, dass er im Bereich der Steinstandorte Nr. 58 bis Nr. 59 drei Grenzsteine aus preußischer Zeit gefunden habe.

Am 05.03.15 brachte eine örtliche Prüfung die mit Fotos dokumentierten Funde der Zwischensteine Nr. 58A, Nr. 58B und Nr. 58C. Sie sind 1868 in die südliche Böschung des Tiergartenbachs gesetzt worden.



Zwischenstein Nr. 58A von 1868



Zwischenstein Nr. 58B von 1868



Zwischenstein Nr. 58C von 1868

Grenzstein Nr. 58A liegt noch vollständig erhalten im Tiergartenbach. Die sichtbare Waldecker Seite des Steins zeigt oben die eingesenkten Initialen des Fürstentums. Darunter steht die Jahreszahl. Auf der nicht sichtbaren preußischen Steinseite dürfte die für alle 1868er Steine typische Zeichnung noch erhalten sein. Demzufolge ist hier oben „N 58 A“ und darunter „KP“ – für Königreich Preußen – zu erwarten.

Die beiden anderen Steine sind leider zerbrochen. Die Steinzeichnung ist unvollständig oder beschädigt.

Von 58B fehlt der Steinkopf mit der Nummer. Die sichtbare preußische Steinseite zeigt nur noch die Buchstaben „KP“.

Stein 58C ist zerbrochen. Die Basis steckt im Boden. Das Oberteil liegt daneben. Auf der sichtbaren preußischen Seite sind Reste der Nummernzeichnung „58 C“ und darunter die beschädigten Initialen „KP“ erhalten.

Nur sieben Meter vom Standort 58C entfernt hat auf der nördlichen Seite des Grabens einmal der verschollene alte Grenzstein Nr. 59 gestanden.



Zwischenstein Nr. 58C – P-Seite